

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	HIV (Human Immunodeficiency Virus, auf Deutsch «Menschliches Immunschwäche-Virus») ist ein Virus, welches das menschliche Immunsystem schwächt. Die Spätfolge der HIV-Infektion wird Aids genannt (Acquired Immune Deficiency Syndrome, auf Deutsch «Erworbenes Immunschwächesyndrom»).
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch direkten Kontakt: z. B. ungeschützter Geschlechtsverkehr (vaginal oder anal) mit einer infizierten Person</li> <li>durch gemeinsamen Gebrauch von infiziertem Material: z. B. Spritzen oder Nadeln beim Drogenkonsum oder durch versehentlichen Stich im beruflichen Bereich</li> <li>durch perinatale Übertragung: z. B. während der Schwangerschaft und Stillzeit von der Mutter zum Kind</li> </ul>
Inkubationszeit	1 bis 4 Wochen nach Infektion
Dauer der Kontagiosität	Eine infizierte Person bleibt zeitlebens potenziell ansteckend. Das Übertragungsrisiko bei einer Person unter langfristiger Dreifach-Therapie mit wiederholt nicht nachweisbarer Viruslast ist sehr gering oder sogar gleich null.
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p><b>KEINE</b>, die <b>Standardmassnahmen</b> reichen aus.</p> <p><b>10 STANDARD MASSNAHMEN</b></p>

Behandlung der Bewohnenden	
Präventivmassnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>Safer Sex = sich beim Geschlechtsverkehr schützen</li> <li>Safer-Sex-Check <a href="http://www.lovelife.ch">www.lovelife.ch</a> vor Geschlechtsverkehr mit neuer Partnerin/neuem Partner</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine verunreinigten Spritzen oder Nadeln teilen</li> </ul>
Spezifische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unfallmeldung bei Exposition gegenüber Blut und/oder anderen Körperflüssigkeiten (EBF) zur Beurteilung der Indikation einer möglichen Postexpositionsprophylaxe.</li> </ul>
Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>HIV-Infektion bei Eintritt oder während Aufenthalt: keine besonderen Massnahmen, Doppelzimmer möglich</li> </ul>
Toiletten	keine besondere Massnahme
Bewegungsfreiheit	keine besondere Massnahme Bewohnende können sich frei bewegen und an Veranstaltungen teilnehmen
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<u>Bei HIV-Infektion:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Befolgen der Standardmassnahmen (SM)</b> (Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel; Handschuhtragen nur bei Gefahr des Kontakts mit Körperflüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautläsionen; Schürze einzig bei Risiko von Spritzern mit Körperflüssigkeit usw.)</li> </ul>
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> <li>Desinfektion des Mehrwegpflegematerials nach jeder Verwendung</li> <li>Einwegmaterial bevorzugen</li> </ul>
Umgang mit Wäsche und Kleidung	üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit Körperflüssigkeit</li> <li>Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen</li> </ul>
Umgang mit Geschirr	kein besonderes Vorgehen, üblicher Ablauf (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	keine besonderen Massnahmen
Besuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>erlaubt</li> <li>keine besonderen Massnahmen</li> </ul>

<b>Reinigung/Desinfektion</b>	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit üblichem Reinigungs- / Desinfektionsmittel
Wäsche und Kleidung	<p>gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschinenreinigung der Bett- und Badwäsche bei 60 °C</li> <li>• Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C</li> <li>• Wechsel schmutziger Bett- und Badwäsche gemäss den Regeln der Einrichtung</li> </ul>
Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der/des Bewohnenden ((Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.), des Badezimmers und des Bodens mit üblichem Reinigungs- und Desinfektionsmittel</li> </ul>

<b>Meldepflicht</b>	
Kantonsarzt	Ja, 1 Woche ab positivem Befund mit Formular des <a href="#">BAG</a> an die E-Mail-Adresse: <a href="mailto:maltrans@secu.fr.ch">maltrans@secu.fr.ch</a>

<b>Referenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Empfehlungen des BAG zu Human Immunodeficiency Virus (HIV) «Erreger und Übertragung, Krankheitsbild, Verbreitung und Häufigkeit, Vorbeugung»</li> <li>- Leitfaden des BAG zur Meldepflicht übertragbarer Krankheiten und Erreger 2024</li> </ul>
-------------------	---

**Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen**

<b>Name und Speicherplatz der Datei</b>	<b>Seite</b>	<b>Datum</b>
<i>Referenzdokument HIV/ IPK-Webseite Freiburg</i>	4 / 5	20.01.2026

NUR Standardmassnahmen

# 10 STANDARD MASSNAHMEN



## 1 HÄNDEHYGIENE

Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor und nach der Pflege. Händewaschen mit milder Seife bei sichtbar verschmutzten Händen.



## 2 HANDSCHUHE

Bei Kontaktisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzungen.  
**1 Paar für 1 Pflege für 1 Patient/in. Andere Pflege oder andere/r Patient/in = Handschuhe wechseln.**



## 3 MASKE UND BRILLE/VISIER

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Bei Atemwegssymptomen (Husten, Rhinitis u. Ä.).



## 4 SCHÜRZE UND/ODER SCHUTZKLEIDUNG

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Einmalverwendung pro Patient/in.



## 5 MEDIZINPRODUKTE UND MATERIAL

Einwegmaterial bevorzugen. Mehrweg-Pflegematerial nach jeder Anwendung und dem Risiko entsprechend aufbereiten.



## 6 WÄSCHE

Planen, trennen und den Wäschekreislauf einhalten. Hände vor dem Anfassen von Schmutzwäsche desinfizieren.



## 7 ABFÄLL

Verwendung von Safeboxes für scharfkantige, scharfe oder spitze Abfälle. Andere Abfälle unter Einhaltung der Entsorgungswege entsorgen (ausgenommen ambulant und Pflegeheim, mit den Siedlungsabfällen entsorgen).



## 8 UMGEBUNG

Unterhalt von Räumlichkeiten gemäss ihrer Klassifizierung durch Verwendung von Flächenreinigungs-/Flächendesinfektionsmitteln. Handschuhe tragen und Hände nach dem Ausziehen der Handschuhe desinfizieren.



## 9 PERSONALSCHUTZ

Hepatitis B-Impfung, Durchimpfungsrate gemäss den BAG-Empfehlungen. Vorgehen bei Unfällen mit Exposition gegenüber Blut (EBF).



## 10 SCHUTZ DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Patientinnen und Patienten mit Infektionsanzeichen bei den Anlaufstellen isolieren. Bei Atemwegssymptomen Maskenpflicht für Pflegepersonal und Patient/in.